

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Nachwuchs- und Talentförderung im Leistungssport**

**Ziegler, Jörg**

**Frankfurt a. M., 1991**

Zusammenfassung der Diskussion zum Teil II: Rahmentrainingspläne -  
Anforderungen und Umsetzung im Nachwuchsbereich

## **Zusammenfassung der Diskussion zum Teil II: Rahmentrainingspläne - Anforderungen und Umsetzung im Nachwuchsbereich**

### **Diskussion zum Referat von Dr. K. Schillbach und den Diskussionsbeiträgen von H. Suchotzki und W. Vonstein**

- In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, daß Rahmentrainingspläne und Ausbildungsprogramme als Einheit zu verstehen sind.

Ausbildungskonzeptionen sollten als Rahmenorientierungen gelten, die der Kreativität der Trainer keine Schranken auferlegen.

Als Problem wurde die praktikable Umsetzung der RTP genannt und auf ihre Funktion als Steuerinstrument hingewiesen.

- Es wurde auf die Notwendigkeit einer wissenschaftlichen Fundierung der RTP verwiesen. Orientierungsgrößen sind die leistungsstrukturellen Anforderungen der Sportart, die vom prognostischen Modell der Weltspitze für die einzelnen Ausbildungsetappen des langfristigen Leistungsaufbaus abgeleitet werden.

Biologische Altersbesonderheiten sollten stärker berücksichtigt werden.

- Es wurde festgestellt, daß zum gegenwärtigen Zeitpunkt die einmalige Chance besteht, relativ festgefügte Systeme auf ihre Effektivität zu überprüfen.

Die Vermischung beider Systembestandteile - "Inhalte Ost" und "Rahmenbedingungen West" - wurde als nicht effizient erachtet.

Für den langfristigen Leistungsaufbau ist ein neues Gesamtsystem zu erstellen, welches auch die Erarbeitung neuer Nachwuchskonzeptionen erforderlich macht.

- Vertreter der Fachverbände verwiesen auf die unterschiedlichen Arbeitsweisen mit den RTP in der Vergangenheit (innerhalb des DSB und des DTSB). Im DTSB hatten RTP den Stellenwert von Dienstanweisungen.

- Es wurde als notwendig erachtet, zukünftig eine "einheitliche" Sprache zu finden, um effektiv einen Weg zu beschreiten, der zur Realisierung einer Zielstellung führt.

- In der Diskussion wurden Probleme der Periodisierung des Trainings im Nachwuchsbereich angesprochen; insbesondere im Hinblick auf die inhaltlich-methodische Orientierung für die zyklische Gestaltung des Trainings. Zu dieser Problematik gab es unterschiedliche Auffassungen.

- Für die Talenterkennung und -förderung wurde die Bedeutung von Sichtung- und Förderlehrgängen herausgearbeitet.

- Hinsichtlich der Gestaltung des Wettkampfsystems im Nachwuchsbereich bestand eine einheitliche Auffassung darüber, daß stärker als bisher "Funktionswettkämpfe" durchzuführen sind, die nicht so sehr die komplexe, dem Hochleistungsbereich adäquate Wettkampfleistung in den Mittelpunkt stellt.

Es wurde die Forderung erhoben, daß Wettkampfinhalte gefunden werden müssen, die einen stärkeren Bezug zu den altersspezifischen Trainingsinhalten gewährleisten.